



© BfÖ 2020, Privatbesitz/Reproduktion Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Anmeldung und Information

Büro für Öffentlichkeitsarbeit
Josef-Moeller-Haus, Innrain 52c
E-Mail: anmeldung-bfoe@uibk.ac.at

Um Anmeldung bis spätestens 20. Februar 2020 wird gebeten.

Einladung

zur

Christoph Probst Lecture 2020

Mittwoch, 4. März 2020, 18:00 Uhr

Hans Kelsen (1881-1973) ist der Schöpfer der österreichischen Bundesverfassung von 1920. Was weit weniger bekannt ist: Kelsen ist auch einer der bedeutendsten Demokratietheoretiker des 20. Jahrhunderts. Seine Lehren sind gerade auch in Zeiten eines aufkommenden Populismus immer noch aktuell: Wie kann der Volkswille repräsentiert werden? Sind parlamentarische oder direktdemokratische Systeme überlegen? Wie lässt sich die individuelle Freiheit in einer demokratischen Herrschaftsordnung aufrechterhalten und sichern? Soll Demokratie aus der Perspektive der Mehrheit oder der Minderheit gerechtfertigt werden? Anhand dieser Fragen führt der Vortrag in die staatsrechtlichen Lehren Kelsens ein und schlägt einen Bogen zu aktuellen Gefährdungen der repräsentativen Demokratie durch populistische Strömungen.



OLIVER LEPSIUS studierte Rechtswissenschaft in Bonn, München und Chicago. Nach Professuren in Heidelberg und Bayreuth lehrt er heute Öffentliches Recht und Verfassungstheorie an der Universität Münster. Er war Gastprofessor u.a. in Paris und Osaka, ist Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Herausgeber des Jahrbuchs des öffentlichen Rechts und der Archivzeitschrift „Der Staat“. In der Forschung beschäftigt er sich mit staats- und verwaltungsrechtlichen Fragen mit rechtstheoretischen, -historischen, -philosophischen, -vergleichenden oder interdisziplinären Bezügen.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, die Medizinische Universität Innsbruck sowie die Universitätspfarre

laden Sie herzlich ein zur

Christoph Probst Lecture 2020

OLIVER LEPSIUS

Hans Kelsen, der österreichische Verfassungsvater, und sein Eintreten für Freiheit und Demokratie

am Mittwoch, 4. März 2020, 18:00 Uhr s.t.,

in die Aula des Universitätshauptgebäudes, 1. Stock,
Christoph-Probst-Platz, Innrain 52,
6020 Innsbruck

**Durch den Abend führt Dirk Rupnow,
Dekan der Philosophisch-Historischen Fakultät.**

Mit der neu etablierten Christoph Probst Lecture will die Universität Innsbruck alljährlich an ihren kurzzeitigen Medizin-Studenten Christoph Probst erinnern. Er wurde in Innsbruck festgenommen und am 22. Februar 1943 in München-Stadelheim als Mitglied der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ gemeinsam mit den Geschwistern Scholl durch das NS-Regime hingerichtet. Das Ziel der Christoph Probst Lecture ist es, im Rahmen von Vorträgen renommierter Fachleute, die Ideale der „Weißen Rose“ – Freiheit, Demokratie und Zivilcourage – zu reflektieren und weiterzutragen.